

## 6. Nachtragssatzung

zur

Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen  
in der Landeshauptstadt Kiel vom 02.05.1989  
(Sondernutzungssatzung)

vom 27.09.2017

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2017 (GVOBl. Schl.-H. 2017, S. 140), §§ 20 – 23, 28, 62 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.11.2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003 S. 631), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2016 (GVOBl. Schl.-H. 2016, S. 999) und des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.05.2017 (BGBl. I S. 1298) wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 21.09.2017 folgende 6. Nachtragssatzung erlassen:

### **Artikel 1**

Die Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Landeshauptstadt Kiel (Sondernutzungssatzung) vom 02.05.1989 (veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 13.06.1989), zuletzt geändert durch die 5. Nachtragssatzung vom 21.04.2009 (veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 02.05.2009), wird wie folgt geändert:

§ 5 – Sondernutzungserlaubnis in besonderen Fällen wird wie folgt geändert:

§ 5 wird ersatzlos gestrichen.

§ 5a wird neu eingefügt:

#### § 5a Übergangsregelung

Ausgeübte Sondernutzungen vor Inkrafttreten der 6. Nachtragssatzung, für die die erforderliche Sondernutzungserlaubnis nach der Sondernutzungssatzung in der bis dahin geltenden Fassung als erteilt galten, gelten weiterhin als erteilt, für den Widerruf gelten die allgemeinen Vorschriften.

**Artikel 2**

Die 6. Nachtragssatzung zur Sondernutzungssatzung tritt zum 01.10.2017 in Kraft.

Kiel, den 27.09.2017

Der Oberbürgermeister

Dr. Ulf Kämpfer

Siegel